

Mit Sonderteil

Faire Wochen Steiermark



friedens ZEIT

4/11

Zeitung für Frieden und Entwicklung

Inhalt

Veranstaltungen - Teil 1

2

LH Voves über „Fairstyria“

3

Schwerpunkt Lateinamerika

4

Globale Verantwortung

11

Faire Wochen Steiermark

18

Fairtrade-Tag am 11.10.2011

20

Veranstaltungen

22

Aktion „Kenne deine Rechte“

24

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie in den vergangenen Jahren widmet sich die September-Ausgabe der friedensZEIT auch heuer wieder dem „Fairtrade Tag“ des Landes Steiermark, der aufgrund des großen Interesses zu den „Fairen Wochen Steiermark“ mit Höhepunkt am 11. Oktober 2011 in der Grazer Burg erweitert wurde.

Wir freuen uns, dass das „Fairstyria-Team“ der steirischen Landesverwaltung aus diesem Anlass heuer zum dritten Mal eine Sonderbeilage für die „friedensZEIT“ gestaltet hat. So können wir schon jetzt etliche tolle Projekte zum Themenschwerpunkt „Lateinamerika“ vorstellen, die von vielen steirischen Initiativen umgesetzt wurden.

Weiters finden Sie in unserem Veranstaltungskalender im Blattinneren alle Termine, die im Rahmen der „Fairen Wochen Steiermark“ geplant sind. Dazu zählen die Präsentationen der unterschiedlichsten entwicklungspolitischen Initiativen genauso wie auch ein vielfältiges Workshopangebot für Schulen.

Ich wünsche Ihnen einen interessanten Herbst und viel Freude bei den Veranstaltungen!

Paul Friedrich

friedens ZEIT VERANSTALTUNGSKALENDER

mit Fairen Wochen Steiermark **FAIR**



Sept./Okt. 11

8. - 10. September

09.00-17.00 Uhr

Stift Rein, Rein 1, 8103 Rein

Sommerakademie - Projekt Weltethos

0316 / 30 35 85 – a.grabner-haider@aon.at

Verein Sommerakademie Stift Rein

16. - 23. September

19.00 Uhr

KHG Graz, Leechgasse 24, 8010 Graz

MultipliCity Wanted

0699/190 38 55 – office@gainandsustain.eu

Gain&sustain:europa – www.gainandsustain.eu

17. September

09.00 Uhr

Fairtrade-Gemeinde Gabersdorf

8424 Gabersdorf, Gemeindeamt

Biofares Frühstück und Fairtrade-Stand

03452/82420-11 – ak@gabersdorf.steiermark.at

18. September

20.00 Uhr

Kunsthhaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz

Multicultural „Dancing Stars“ Competition

0699/190 38 55 office@gainandsustain.eu

Gain&sustain:europa – www.gainandsustain.eu

19. September

15.00 Uhr

Akademisches Gymnasium Graz, Bürgergasse 15

Jugendworkshop mit Shay Cullen

0316/722 762-0 – www.fairtradeshop-graz.at

Weltladen Tummelplatz

15.00 Uhr

Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3, 8010 Graz

Workshop 10 Jahre Menschenrechtsstadt Graz

0316 / 380 1530 stefanie.regitnig@uni-graz.at

Bitte um Anmeldung bis 15.9.!

ETC & die siebente fakultät

18.00 Uhr

Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3, 8010 Graz

Round Table Menschenrechtsstadt

stefanie.regitnig@uni-graz.at

ETC, die siebente fakultät

19.30 Uhr

AAI, Leechgasse 22, 8010 Graz

Vortrag Shay Cullen

0316/722 762-0 – office@fairtradeshop-graz.at

Weltladen Tummelplatz

22. -23. September

11.00-18.00 Uhr und 9.00-17.00 Uhr

ETC Graz, Elisabethstraße 50b, 8010 Graz

Train the Trainers-Workshop

0316 / 380 1533 (Anmeldung bis 15.9.!)

barbara.schmiedl@uni-graz.at

ETC, Österr. Gesellschaft für Politische Bildung

23. September

19.00 Uhr

BORG Dreierschützengasse 15, 8020 Graz

ERZÄHLCAFÉ - Ein brasilianisch-österreichischer Diskussionsabend

0699/18 98 98 96 nho@hollinger.at

Sambagasch: www.samba.at

29. September

10.00 - 12.00 Uhr

Hotel Wiesler, Grieskai 4-8, 8010 Graz

Vortrag „Social Justice“

Genderwerkstätte,

Gesellschaft für politische Bildung

www.genderwerkstaette.at

29. - 30. September

13.00-18.00 Uhr und 9.30-17.30 Uhr

Hotel Wiesler, Grieskai 4-8, 8010 Graz

Praxisworkshop - Social Justice Training

www.genderwerkstaette.at

3. Oktober

13.00 - 19.00 Uhr

ETC Graz, Elisabethstraße 50b, 8010 Graz

Podiumsdiskussion Diversity Day 2011

0316 / 877 4887

gleichbehandlung@stmk.gv.at

ETC & Gleichbehandlungsbeauftragte des Landes

Steiermark

3. - 31. Oktober

09.00-15.00 Uhr

Eine Welt Handel AG, Niklasdorf Depotstraße 2,

8712 Niklasdorf

Workshops für Schulklassen

03842/83 4 68

office@eine-welt-handel.at

4. - 7. Oktober

09.00, 10.00, 9.00, 12.30 Uhr

ETC Graz, Elisabethstraße 50b, 8010 Graz

„Das Boot ist voll.“ Spielworkshop

barbara.schmiedl@uni-graz.at

ETC

8. Oktober

21.00 Uhr

Kunsthhaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz

FESTA ZUCKERHUAT

nho@hollinger.at

www.samba.at

Sambagasch

10. - 14. Oktober

08.30 Uhr

Steirische Entwicklungspolitische Mediathek,

Kirchengasse 14, 8680 Mürzzuschlag

Büchertische zu Entwicklungspolitik

03852/22 69

09.00 Uhr

AAI, Leechgasse 22, 8010 Graz

Ausstellung „Reise nach Mittelamerika“

Verein Solidarität mit Lateinamerika

11. Oktober

9.00 - 12.00 Uhr

Grazer Burg

FAIRTRADE-TAG 2011

Der Fairtrade-Tag im Grazer Burghof ist der Höhepunkt der „Fairen Wochen Steiermark“: Steirische NGOs und Initiativen präsentieren Projekte,

die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.

Die Programmübersicht finden Sie auf den Seiten

18 - 21. ACHTUNG: Anmeldung für Schulklassen

unter www.fairstyria.at/fairewoche

18 - 21. ACHTUNG: Anmeldung für Schulklassen unter www.fairstyria.at/fairewoche

09.30 und 11.00 Uhr

Stadtbibliothek / Steirische Entwicklungspolitische Mediathek, Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld

Schulworkshop: Lateinamerika märchenhaft

03512/ 83 211-510

14.30 Uhr

8680 Mürzzuschlag

„Ökologischer Fußabdruck und Handlungsmöglichkeiten“ für Lehrende

www.nachhaltigkeit.steiermark.at

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

18.30 Uhr

Stadtbücherei/ Entwicklungspolitische Mediathek, Peter Tunner-Straße 17, 8700 Leoben

WELTCAFÉ ARGENTINIEN:

Mit Vollgas in den Hunger

03842/40 62 308

Alle Termine der Fairen Wochen Steiermark unter www.fairstyria.at/fairewoche

Thema Lateinamerika am Fairtrade-Tag 2011

FAIR

Styria

Es gilt, die „Mauern der Vorurteile und Hindernisse zu durchbrechen und selbst einen ersten Schritt zu setzen.“ Steirische Jugendliche schufen zur Eröffnung des Fairtrade-Tages in der Grazer Burg im Vorjahr dieses Symbol. Wir sprachen mit Landeshauptmann Franz Voves, der seit 2005 für die steirische Entwicklungszusammenarbeit verantwortlich ist und die Initiative „Fairstyria“ ins Leben gerufen hat.



Herr Landeshauptmann Voves, was ist für Sie persönlich das Wichtigste an der Entwicklungszusammenarbeit Steiermark?

Das sind die Prinzipien Partnerschaft, Globale Verantwortung und natürlich der ungeheure ehrenamtliche Einsatz, den viele Menschen leisten. Das Land unterstützt deshalb seit 30 Jahren die großartigen Projekte der steirischen Nichtregierungsorganisationen und der vielen privaten Initiativen.

Was gab den Anstoß, die Initiative „Fairstyria“ ins Leben zu rufen?

Ein Anstoß war die Idee des „Global Marshall Plans für eine ökosoziale Marktwirtschaft“. Fairstyria ist nun zu einer Marke geworden. Dabei stehen Nachhaltigkeit und Überparteilichkeit im Vordergrund. Die Solidarität von Menschen in Industrieländern mit jenen in benachteiligten Regionen dieser Erde ist einfach unumgänglich. Der „Fairtrade-Tag des Landes“ in Graz und die Fairen Wochen Steiermark geben dazu einen einzigartigen Einblick. Die Workshops in steirischen Regionen beweisen, dass sich viele tausende Menschen für globale Fairness einsetzen!

Die Vereinten Nationen haben sich vor zehn Jahren ambitionierte „Millenniumsentwicklungsziele“ gesetzt, welche Rolle spielt ein Bundesland wie die Steiermark?

Wir müssen helfen, unsere Verantwortung bewusst zu machen. Da zählen besonders die Erlebnisse der Menschen aus steirischen Initiativen. Sie können über Projekte berichten, die sie mit großem Engagement geplant und mit enormem persönlichen Einsatz verwirklicht haben. Wenn sie schildern, worum es geht, dann ist das glaubhaft.

Sie meinen also, man soll nicht nur Gutes tun sondern auch darüber reden?

Absolut! Deshalb danke ich allen Menschen, die sich hier einbringen: Jenen, in entwicklungspolitischen Initiativen genauso wie allen, die das weiterverbreiten: also vor allem den vielen Lehrerinnen und Lehrern sowie den Jugendlichen, die vorbildliche Projekte durchführen; genauso den Gemeinden, die sich als „Fairtrade-Gemeinden“ engagieren. Und natürlich dem Fairstyria-Team der Landesverwaltung, das immer wieder Großartiges für diese Mission leistet.

Faire Wochen Steiermark Herbst 2011
Fairtrade-Tag des Landes Steiermark

Heuer wird die „Faire Woche Steiermark“ erstmals zu mehreren „Fairen Wochen“ im Herbst ausgeweitet. Auch diesmal gibt es wieder eine Reihe von Workshops und Info-Veranstaltungen in der ganzen Steiermark. Höhepunkt bildet der Fairtrade-Tag in der Grazer Burg, der am Dienstag, dem 11. Oktober 2011 die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Vielfalt Lateinamerikas richtet: Im Zelt im Burghof zeigen steirische Vereine, Organisationen und entwicklungspolitischer Gruppen ihre Projekte, die in lateinamerikanischen Ländern umgesetzt werden. Tanz (Samba, Capoeira) und Spiel bietet Gelegenheit, ins lateinamerikanische Lebensgefühl einzutauchen. In der Orangerie des Burggartens steht das Thema „Globalisierung“ im Mittelpunkt: vom ökologischen Fußabdruck bis zum persönlichen „Klima-Stil“ werden Handlungsmöglichkeiten für jede/n von uns aufgezeigt.

Etliche Initiativen bereiten Workshops, Präsentationen und Seminare in Graz und in der gesamten Steiermark vor, wie etwa die „Guatemala Erlebnisausstellung“, Veranstaltungen in entwicklungspolitischen Mediatheken sowie Aktionen der 26 Fairtrade-Gemeinden in der Steiermark. Übrigens: Der allergrößte Teil dieser Präsentationen erfolgt ehrenamtlich und passt zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011“, indem die Europäische Union diesen Einsatz und die aktive Bürgerschaft würdigt. Ein großes „Danke!“

Das Leben der Q'eqchi – Indios sichern

Dreikönigsaktion

• Guatemala

Im Rahmen der Dreikönigsaktion haben heuer wieder rund 13.000 Kinder als Sternsinger mit großem Engagement teilgenommen und etwa 2,6 Millionen Euro gesammelt, die für mehr als 500 Projekte eingesetzt werden. Die Katholische Jung-schar der Diözese Graz-Seckau stellt eines ihrer steirischen Projekte vor:

Seit Generationen lebt das Mayavolk der Q'eqchi von dem, was das Land und der Regenwald ihnen bietet. Wie alle indigenen Völker Lateinamerikas zählen auch die Q'eqchi zu den VerliererInnen der Globalisierung. Ihre natürlichen Ressourcen sind ernsthaft bedroht.

In dieser schwierigen Situation setzen die Menschen ihre Hoffnung auf die CPT (Landpastoral der Diözese Izabal). Sie begleiten die Gemeinden und stehen ihnen engagiert zur Seite. Dabei helfen sie vor allem bei:

- Der Sicherung von Ernährung durch verbesserte Anbaumethoden und gemeinsamer Viehhaltung
- Dem Schutz des Regenwaldes durch Wiederaufforstung und Absicherung der Wasserquellen
- Der Durchsetzung und Verteidigung der Rechte der Q'eqchi-Indios auf ihr eigenes Land
- Der Förderung politischer Mitsprache.

► www.dka.at

► jung-schar@graz-seckau.at



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jung-schar

Vamos mujer – Vorwärts Frauen!

Katholische Frauenbewegung (KFB)

Aktion Familienfasttag

• Kolumbien

Die Initiative „Vamos mujer“ beschäftigt sich seit Jahren mit innerfamiliärer Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Sie will dazu

beitragen, dass Gewalt gegenüber Frauen gesellschaftlich abgelehnt und als Straftat geahndet wird. Die KFB unterstützt seit Jahren dieses Projekt und möchte am Fair-trade-Tag einerseits allgemein über die Situation der Menschen in Kolumbien be-

richten. Andererseits aber auch das Leben der Kinder und Jugendlichen beleuchten und aufzeigen, wie durch Bildungsarbeit die Situation von betroffenen Frauen und Mädchen verbessert werden kann.

► <http://kfb.graz-seckau.at/aktion-familienfasttag>





MIRIAM – Bildung und Empowerment für Frauen

Erklärung von Graz (EVG)

• Nicaragua & Guatemala

Die EVG, aber auch das Land Steiermark unterstützen seit Jahren das Projekt "Berufsbildung und Grundschulabschluss für Frauen" von MIRIAM in Esteli/Nicaragua und Guatemala, das sich seit dem Jahr 1996 für das Menschenrecht auf Bildung für Frauen und Mädchen aus armen Bevölkerungsschichten einsetzt. Seitdem ermöglicht das Projekt jährlich rund 300 Teilnehmerinnen die formelle Grundschulbildung in Kombination mit berufsbildenden Kursen. Begleitende Veranstaltungen zu Bewusstseinsbildung und Menschen-

rechte von Frauen setzen Prozesse des „Empowerments“ in Gang, die die Entwicklung einer positiven Identität als selbstständige Frau fördern. 2009 haben ehemalige MIRIAM-Stipendiatinnen eine Kampagne gegen sexuelle Gewalt initiiert, welche in Landgemeinden durchgeführt wird. Unter dem Motto „Brechen wir das Schweigen – Stopp der sexuellen Gewalt“ wurden erste Schritte gesetzt, um das Tabu rund um sexuelle Gewalt und Missbrauch zu brechen, diese Verbrechen öffentlich anzuklagen und sich die Zusammenarbeit mit den Behörden zu sichern. Das Projekt ermutigt Frauen, über diese Menschen-

rechtsverletzungen zu sprechen und das öffentliche Bewusstsein dafür zu schärfen. Die EVG bietet heuer erstmals SchülerInnenworkshops an, in denen die Rolle der indigenen Frauen in Zentralamerika vor, während und nach der Kolonialisierung beleuchtet wird. Es wird auch die Teilhabe der Frauen an der Revolution in Nicaragua 1979 und die Veränderungen der sozialen Situation der Frauen behandelt. Zudem werden aktuelle Projekte und Kampagnen zur Verbesserung der Lebensumstände indigener Frauen vorgestellt.

► www.evg-eza.org

► www.proyecto-miriam.org

missio
KATHOLISCHE MISSIONSWERKE



Academia Santa Maria als Rettungsanker für Kinder und Jugendliche

MISSIO Steiermark

• Nicaragua

Das Viertel Isabel ist eines der ärmsten Gegenden von Managua und damit sehr anfällig für Jugendkriminalität. Die Academia Santa Maria ist ein Rettungsanker für viele

Kinder und Jugendliche dieser Gegend. Leider müssen derzeit aus Platzmangel zwei Klassen gleichzeitig in einer Schulklasse unterrichtet werden. Mit der Schaffung einer für den Lernprozess günstigeren Umgebung für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren

kann die Betreuung entscheidend verbessert werden. Ein weiteres Projekt ist die Errichtung des Jugendradiosenders „Radio San Pedro“ in der Provinz Raan.

► www.missio.at

► steiermark@missio.at

LATEINAMERIKA PROJEKTE

Gesundheit und Bildung im Hochland Guatemalas

Verein Hoffnung für Santiago

• Guatemala

Der von Ingrid Ulcar initiierte gemeinnützige Verein „Hoffnung für Santiago“ hat die Unterstützung von Bildungs- und Gesundheitsprojekten im Hochland von Guatemala zum Ziel. Am Fairtrade-Tag werden zwei Projekte vorgestellt. Wasserversorgung für Xeabaj: Durch die Fassung von 28 Quellen samt Hochbehälter und Leitungsbau konnte die Versorgung mit sauberem Trinkwasser in dieser entlegenen Gemeinde im Departamento Chichicastenango gesichert werden. Dadurch können durch verschmutztes Trinkwasser verursachte Krankheiten



vermieden werden. In Agua Viva konnten durch den Bau von sechs Schulklassen menschenwürdige Unterrichtsbedingungen für die 300 SchülerInnen erreicht werden,

zumal davor für den Unterricht nur fünf Klassenzimmer und einige Wellblechhütten zur Verfügung standen.

► ulcar@aon.at



CATAVENTO schafft Einkommen für Frauen

Weltgruppe Lieboch

• Brasilien

Die Stadt Curitiba im Bundesstaat Paraná hat mit zwei Problemen zu kämpfen: Einer Vielzahl von Frauen mit niedrigem Bildungsstand und schlechten Jobaussichten und zahlreichen Straßenkindern ohne Perspektive. Das von der Weltgruppe Lieboch unterstützte Projekt CATAVENTO ermöglicht Frauen eine Ausbildung im Kochen, Nudeln

herstellen und Backen sowie in der Vermarktung der eigenen Produkte, um ein eigenes Einkommen zu erzielen. Die Eröffnung einer eigenen Bäckerei ist nur ein Beispiel für den Erfolg dieses Projektes. Gleichzeitig werden die Kinder von den Straßen geholt, bei den Hausaufgaben betreut und mit Spielen, sportlichen Aktivitäten und Ausflügen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Pfarre und Studenten sozial integriert.

Wer mehr über die Weltgruppe Lieboch erfahren möchte hat am 14. Oktober um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Lieboch die Möglichkeit dazu! Es findet die Veranstaltung „Blumen, Kaffee, Schokolade: Fairtrade in Lieboch und weltweit“ statt, bei der jede und jeder herzlich willkommen ist!

► www.lieboch.gv.at/Weltgruppe-Lieboch.228.0.html



Education for all? – Bildung in Haiti

Caritas Auslandshilfe

• Haiti

Die Caritas-Auslandshilfe hat nach den schweren Erdbeben vom Jänner 2010 in Haiti mit Hilfe von fleißigen SpenderInnen ermöglicht, mehr als 250.000 Menschen Nothilfepakete zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen des Hilfsprogramms der Caritas gelang es, dass 6.500 Kinder wieder die Schule besuchen können. Weiters hat diese Initiative erreicht,

dass 500 Familien die Chance haben wieder in festen und sicheren Häusern zu leben. Für 1.500 Familien konnte eine neue Lebensgrundlage sichergestellt werden.

Was ist Coffee to help?

Das ist eine Aktion der Caritas für Kinder in Not. Jeder ist eingeladen mitzu-

machen! So funktioniert diese Aktion: Menschen mit Herz laden Freunde und Bekannte bei sich zu Hause zu Kaffee und Kuchen ein. Die Gäste werden dabei gebeten, für jeden Kaffee eine Spende für Kinderhilfsprojekte zu geben.

► auslandshilfe@caritas-steiermark.at

► www.caritas-steiermark.at/auslandshilfe

Leben und Tanzen in Lateinamerika

AAI – Afro-Asiatisches Institut

• Brasilien & Peru

Das Afro-Asiatische Institut, das seit 1964 in Graz als Kommunikations- und Begegnungszentrum für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika eingerichtet ist, dient als Schnittstelle zu österreichischen Studierenden, Institutionen und Organi-

sationen. Am Fairtrade-Tag bietet das AAI Workshops für Schulklassen an. Einerseits werden die Herausforderungen und Freuden des täglichen Lebens in der peruanischen Hauptstadt Lima in einem Vortrag der Stipendiatin Silvia Prada-Parades veranschaulicht. Zum anderen kann man



in einem Brazil-Dance-Workshop von Marta Carvalho in das brasilianische Lebensgefühl eintauchen.

► www.aai-graz.at

Schule unter freiem Himmel

El Salvador-Kreis der Pfarre Graz-St. Peter

• El Salvador

Der El Salvador-Kreis der Pfarre Graz-St. Peter unterstützt seit vielen Jahren Sozialprojekte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde „22 de abril“. Zurzeit werden eine Gesundheitsstation sowie die Schule „Godofredo y Antonio de Graz“, ein Kindergarten und die „Schule unter freiem Himmel“ unterstützt. Ziel dieser Schule ist es, Kindern, die den ganzen Tag lang

auf sich alleine gestellt sind, eine gute Zukunftsperspektive zu bieten. Der Unterricht findet auf den Straßen der Gemeinde statt. Die Erwachsenen bemühen sich, eine freundschaftliche Beziehung aufzubauen, die durch Zuhören und Respekt gekennzeichnet wird. Dadurch kom-



men die Kinder zu mehr Selbstvertrauen und einem gestärkten Selbstwertgefühl.

► fritz.hirzabauer@aon.at



Wasserversorgung für Kleinbauern

Verein Brunnen und Hilfsprojekte

• Brasilien

Dieser Verein arbeitet für die Sicherstellung von Trinkwasser für Kleinbauern in Bahia im Nordosten Brasiliens, wo Brunnen und Zisternen errichtet wurden. Dort fallen zwar immerhin zwei Drittel der Niederschlagsmenge von Österreich, ein

großer Teil der Regenmenge rinnt jedoch auf den vertrockneten Böden als Bach davon und versiegt in den Sandgebieten. Viele Einheimische sind daher gezwungen, ihre Heimat zu verlassen und in ein anderes Gebiet zu ziehen. Da bisher nur zehn Prozent der Kleinbauern in Bahia von Regenwasserzisternen versorgt wer-

den, möchte die Organisation im Zuge des Fairtrade-Tages mehr über dieses gravierende Problem informieren und darauf aufmerksam machen, dass es notwendig ist, diesen Menschen in Brasilien zu helfen.

► E-Mail: joseffink@speed.at



Sicherung der Lebensgrundlage von indigener Bevölkerung

Welthaus
DIOZESE GRAZ-SECKAU

Welthaus – Diözese Graz-Seckau

Das Land Steiermark unterstützt Welthaus-Projekte zu Ernährungssicherung und Durchsetzung der Rechte indigener Gemeinschaften.

• Guatemala

Ernährungssicherung und Stärkung der lokalen Organisationen in vier Dörfern
Da viele Großgrundbesitzer in der Küstenregion von Quetzaltenango jetzt Pflanzen zur Agrotreibstoffproduktion anbauen und weniger Arbeitskräfte benötigen, haben viele Lohnarbeiter ihre Arbeit verloren. Welthaus half dabei, die Anbaumethoden zur Eigenversorgung der Menschen zu verbessern.

• Brasilien

Unterstützung von traditionellen Gemeinschaften beim Zugang zu Land in der Diözese Barra

Aufgrund von Gesetzesänderungen in den vergangenen Jahren hat sich die Möglichkeit ergeben, traditionelle Gemeinschaften – wie etwa die Nachfahren von SklavInnen, traditionelle Weidengemeinschaften, Flusslandbewohner etc. – als solche zu registrieren. Viele der Gemeinschaften möchten von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Die Landpastoralkommission in Barra unterstützt sie in Fällen, wo Gefahr besteht, dass Kleinbauern und -bäuerinnen bzw. FischerInnen ihr Land verlieren.

• Argentinien

Recht auf Land und Wasser – Förderung von Jugendlichen der Pilagá und Qom.

Seit 2004 hat sich mit der enormen Ausdehnung der Sojaplantagen in Argentinien die Lebenssituation der indigenen Bevölkerung wieder enorm verschlechtert. Menschen werden von ihrem Land vertrieben und Wälder gerodet.

INCUPO arbeitet mit der Unterstützung von Welthaus mit Jugendlichen, um deren Lebensbedingungen und die Landrechte der Bevölkerung zu verbessern und die kulturellen Identität der indigenen Bevölkerung zu stärken.

► www.graz.welthaus.at

► graz@welthaus.at

„Zuckerhuat tut Steirern guat“ – Samba verbindet

Verein Sambagasch

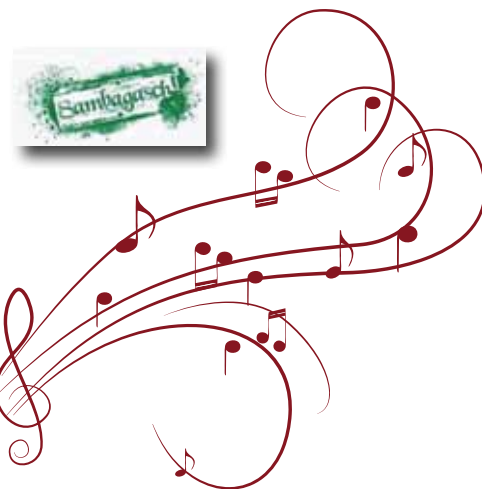
• Österreich & Brasilien

Die Jugendinitiative des Musik- und Kulturvereins Sambagasch bietet die Möglichkeit, mit in Österreich lebenden BrasilianerInnen sowie mit ÖsterreicherInnen, die in Brasilien Erfahrungen gesammelt haben, in Kontakt zu treten. Im Zeitraum Juni bis Oktober 2011 laden vier öffentliche Veranstaltungen im Rahem des EU Programms „Jugend in Aktion“ zum aktiven Mitmachen ein. Persönliche Lebensgeschichten zeichnen

ein „anderes“, lebensnahes Bild beider Gesellschaften und Kulturen auf. Eine Dialogreihe fördert den offenen Umgang zwischen Menschen verschiedener Kulturkreise.

Die Sambagasch Trommel-Gruppe gibt es bereits seit 2009. Gemeinsam lernen die Mitglieder voneinander, veranstalten Shows und machen Exkursionen in Europas Sambilandschaft, um befreundete Sambistas zu besuchen und um ihren musikalischen Horizont zu erweitern.

► www.sambagasch.com



Unterstützung für landlose Bauern

Katholische Männerbewegung (KMB)- Aktion SEI SO FREI

• Brasilien

Die KMB leistet seit mehr als 50 Jahren im Rahmen der Aktion SEI SO FREI partner-schaftliche Entwicklungszusammenarbeit

in Afrika und Lateinamerika. Ein vom Land Steiermark gefördertes aktuelles Projekt der KMB unterstützt Landlose in Brasilien bei der Durchsetzung ihres laut Verfassung zustehenden Rechts auf Besitznahme ungenutzten Landes. Die indigenen Gemein-

schaften werden dabei von der Pastoral-Kommission für Landfragen in ihrem gewaltlosen Widerstand gegen die Vertreibung durch Großgrundbesitzer beraten.

► <http://kmb.graz-seckau.at/sei-so-frei-1>



GAIN and SUSTAIN

GAIN experience SUSTAIN the world!

• Kuba, Mexico, Peru & Brasilien

Diese Plattform bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich als Volunteers bei Partnerorganisationen vor Ort persönlich zu engagieren. So können sie nicht nur interkulturelle, sprachliche und soziale Kompetenzen erlangen, sondern bekommen auch einen authentischen Einblick in das

Alltagsleben der betroffenen Bevölkerung. Vor dem Antritt des Praktikums nehmen die Jugendlichen an Vorbereitungs-Workshops und Sprachkursen teil. Das Hauptziel der zahlreichen Aktivitäten ist der Aufbau eines dauerhaften Netzwerkes. Direkte Nutznießer des Projektes sind neben den Jugendlichen die Sozialprojekte vor Ort, die durch den Know-How-Trans-

fer tatkräftige Unterstützung von der gain&sustain Plattform bekommen. Generell wird Solidarität gefördert und durch das praktische Arbeiten ein Bewusstsein für mehr Toleranz mit Menschen und Ressourcen geschaffen.

► www.gainandsustain.eu





25 Jahre gelebte „Solidarität mit Lateinamerika“

Verein Solidarität mit Lateinamerika (SOL)

SOL ist der spanische Name für Sonne, in der Steiermark jedoch seit 25 Jahren bekannt als die Gruppe „Solidarität mit Lateinamerika“. Nach einer Erkundungsreise fand sich diese Gruppe um den langjährigen steirischen Agrarpolitiker Hermann Schaller zusammen. Etwa 350 Mitglieder und Förderer ermöglichten seither - unterstützt durch das Land Steiermark - die Verwirklichung von mehr als 50 Projekten mit einem Gesamtvolumen von rund einer Million Euro. Insgesamt freut man sich über die deutliche Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in den lateinamerikanischen Projektregionen. Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Einbindung der Menschen vor Ort konnte nicht nur effektiv geholfen, sondern auch Nachhaltiges und Dauerhaftes geschaffen werden. Auch künftig sollen die Menschen selbst befähigt werden,



die Strukturen und die Situation in ihrem Land zu verändern.

Am Fairtrade-Tag werden Mitglieder von SOL ihre Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Menschen in Lateinamerika schildern. „Wir bauen unsere Projektarbeit auf persönliche Beziehungen“, bekräftigt

Hermann Schaller und so ermöglichen viele Besuche und Gegenbesuche eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.

Hinweis: SOL zeigt die Ausstellung „Reise nach Mittelamerika“ von 10. bis 14.10. im Afro-Asiatischen Institut (AAI) in Graz, Leechgasse 22.

MEDES lässt Maya-Medizin wieder aufleben

MEDES steht für Medicos Descalzados. Das Projekt setzt sich schon seit Jahren für die Aufrechterhaltung und Wiederbelebung der Maya-Naturheilpraktiken in Guatemala ein.

Bislang wurde dieses traditionelle Wissen nur mündlich überliefert und geriet durch zivilisatorische Einflüsse zunehmend in Vergessenheit. Nun wurde ein Handbuch erarbeitet, in dem die häufigsten Krankheiten und ihre Heilmethoden dargestellt sind. Bei regelmäßigen Kongressen und Arbeitstreffen können die Ajq'ijab (Heilärzte) und Hebammen ihr Wissen und ihre Erfahrungen austauschen, dies wird ebenfalls schriftlich dokumentiert. Durch das Wieder-Kennenlernen ihrer eigenen Naturheilmittel können die Menschen für ihre Gesundheit besser vorsorgen. Als nächster Schritt soll das Handbuch ins Spanische übersetzt werden, damit sich auch Schulmediziner damit befassen können.

Gegenwärtig ist ein Gesundheitszentrum im Entstehen. Hier sollen Heilkräuter angebaut, eine Apotheke geführt und ein Behandlungs- sowie ein Seminarzentrum errichtet werden. Die „Solidarität mit Lateinamerika Steiermark“ wird die weitere Entwicklung dieses beispielhaften Zukunftsprojektes MEDES unterstützen.

► www.sol-steiermark.at

► office@sol-steiermark.at



Loroco in Guatemala: Biodiversität durch alte Kulturpflanzen

Ein gemeinsames Bio-Landwirtschaftsprojekt der SOL und der örtlichen Landarbeiter- und Bauernorganisation CODECA in Guatemala trägt wesentlich zur Verbesserung der Ernährungssituation für 400 Menschen bei, die als eine der ärmsten Regionen gilt. Die Familien von Las Cruces II werden im biologischen Anbau der alten Kulturpflanze Loroco geschult. Loroco ist eine sehr anspruchslose mehrjährige Pflanze, deren zahlreichen Blüten als hochwertiges Nahrungsmittel dienen. Sie ist im Gegensatz zu Mais und Sesam ohne chemische Pflanzenschutzmittel kultivierbar, wodurch eine nachhaltige und ökologische Nutzung des Bodens gewährleistet wird. Die Wiederansiedlung der alten Kulturpflanze Loroco ist ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität und zur Ernährungs-Autarkie der Region.

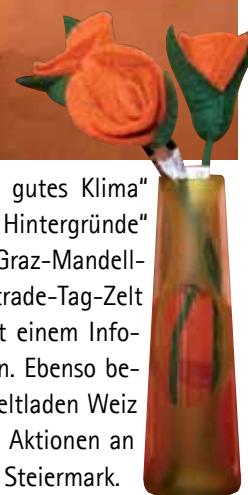
Fair gehandelt – fair verkauft

Weltläden entstanden als Reaktion auf die systematische Benachteiligung der sogenannten „Dritten Welt“ durch die internationalen Handelsstrukturen. Den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas gehen dadurch jährlich mehr als 500 Milliarden Dollar verloren. Die Weltläden arbeiten ohne private Gewinnausschüttung. Ein wesentlicher Teil des erwirtschafteten Geldes kommt so direkt den ProduzentInnen zugute. Das sind vor allem KleinproduzentInnen, HandwerkerInnen, BäuerInnen, PlantagenarbeiterInnen und deren Familien, Genossenschaften und Selbsthilfegruppen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. **Weltläden stehen für 100 % fair gehandelte Produkte:** ob es sich nun um Kaffee oder Baumwollkleidung handelt – alle Produkte und Waren im Weltladen sind fair gehandelt. Weltläden leisten neben



der Vermarktung fair gehandelter Produkte auch wichtige Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Handel und Produktionsbedingungen. Ein Großteil dieses Engagements erfolgt auf ehrenamtlicher Basis: MitarbeiterInnen sind herzlich willkommen! Im Rahmen der Fairen Wochen bietet der Weltladen Graz Tummelplatz zwei Schulworkshops zu den Themen „Fair-

er Handel schafft gutes Klima“ und „Die Fairtrade Hintergründe“ an. Der Weltladen Graz-Mandellstraße wird im Fairtrade-Tag-Zelt am 11. Oktober mit einem Infostand vertreten sein. Ebenso beteiligen sich der Weltladen Weiz und Knittelfeld mit Aktionen an den Fairen Wochen Steiermark.



Hilfe durch Handel

Eine Welt Handel AG

Unter dem Motto „Hilfe durch Handel“ will die „Eine Welt Handel AG“ in der Zusammenarbeit mit vielen kompetenten ProjektpartnerInnen in Entwicklungsländern diverse Ziele umsetzen. Dabei stehen folgende drei Leitsätze im Mittelpunkt:

- Nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen
- Vermeidung von einseitiger Abhängigkeit und Förderung der Selbständigkeit
- Sicherung fairer Preise für sozialverträgliche und ökologische Produkte

Die „Eine Welt Handel AG“ ist ein bedeutender Lieferant von Weltläden, Aktionsgruppen und des Einzelhandels. Zusätzliche Absatzmärkte werden durch die Präsenz bei internationalen Fachmessen erschlossen. Im Zuge der Fairen Wochen bietet die „Eine Welt Handel AG“ interessante Führungen für Schulklassen in ihrem Betrieb in Niklasdorf an.

► office@eine-welt-handel.at

Weltläden

- Bad Aussee
 - Fürstenfeld
 - Gleisdorf
 - Graz-Citypark
 - Graz-Mandellstraße
 - Graz-Tummelplatz
 - Hartberg
 - Judenburg
 - Knittelfeld
 - Voitsberg
 - Weiz
- www.weltladen.at

Eine Welt Läden

- Graz-Gleisdorfergasse
 - Köflach
 - Leibnitz
 - Liezen
 - Mariazell
- www.eine-welt-handel.com



Grenzenloses globales Lernen

Südwind Steiermark

Südwind setzt sich als entwicklungspolitische NRO seit 30 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung sowie für Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen weltweit ein. Durch schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die Herausgabe des Südwind-Magazins und anderer Publikationen thematisiert Südwind in Österreich globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen. Das Land Steiermark

fördert bereits seit Jahrzehnten die öffentlichkeitswirksamen Aktionen, Kampagnen und die Informationsarbeit der steirischen Regionalstelle. Am Fairtrade-Tag bietet Südwind Steiermark den Schul-Workshop „Discover Fairness“ - Faire Arbeitsbedingungen in der Outdoor-Textilindustrie an; in der Poster-Ausstellung „Globalisierung gestalten“ werden aktuelle Themen wie Überfischung, Elektroschrott, Kinderarbeit in Steinbrüchen etc. aufgegriffen und

persönliche Handlungsmöglichkeiten für jede/n illustriert. Für Schulklassen wird in den Räumen der Heilandskirche/Kaiser Josef-Platz speziell zum Themenschwerpunkt Lateinamerika eine Guatemala-Erlebnisausstellung angeboten.

► www.suedwind-agentur.at



Networking for One World

Verein Nexus Global

- FAIRhealth – Thinking about inequalities

Ein Verein, der seine Schwerpunkte vor allem auf faire Handels-, Arbeits- und Lebensbedingungen legt und auf weltweite Partnerschaft und das Prinzip von Gleichheit und Zusammenarbeit aufbaut.

Umweltkatastrophen, Hungersnöte, Bürgerkriege können wir wirklich „nur“ durch Spenden helfen? Der FAIRhealth - Workshop soll SchülerInnen aufzeigen, welche anderen Möglichkeiten es noch gibt, Menschen in den Ländern der Entwicklungszusammenarbeit zu unterstützen.

► office@nexus-global.at



Elektroaltgeräte richtig entsorgen!

Stadt Graz – Umweltamt

- Steiermark

Egal ob Leuchtstoffröhre, Wäschetrockner oder Toaster – sie alle enthalten wertvolle Rohstoffe, die nach der ordnungsgemäßen Entsorgung wieder genützt werden können. Elektroaltgeräte richtig zu entsorgen ist viel einfacher als man denkt und noch dazu für KonsumentInnen völlig kostenlos. So kann das nicht mehr benötigte Gerät beim Kauf eines gleichwertigen Neugeräts

direkt beim Einzelhandel zurückgegeben werden. Eine kostenfreie Rückgabemöglichkeit besteht neben den Händlern auch in den Sammelzentren der Gemeinden. Die alten Geräte werden zur Behandlung oder Verwertung weitergeleitet. Dabei werden wertvolle Rohstoffe gewonnen und Schadstoffe umweltgerecht entsorgt.

► www.eak-austria.at

► www.oekostadt.graz.at



Menschenrechte „erwandern“

ETC – Europäisches Trainingszentrum für Menschenrechte

• Graz

[mensenrechts] Stadtrundgang

Sogenannte Menschenrechtsstädte gibt es seit 1997, als sich das argentinische Rosario zur weltweit ersten Menschenrechtsstadt erklärte. Mittlerweile gibt es nicht nur in Lateinamerika sondern auch in Europa und Nordamerika einige Menschenrechtsstädte. Was ist das Besondere an so einer Stadt? Die Mitglieder des Gemeinderates und der Stadtregierung verpflichten sich,

ihr Handeln von den Menschenrechten leiten zu lassen. EinwohnerInnen werden über ihre geltenden Menschenrechte und die damit verbundenen Rechte und Pflichten informiert. Die argentinische Menschenrechtsaktivistin Susana Chiarotti drückt die Wichtigkeit der Menschenrechtsstädte wie folgt aus: „Wir brauchen Gleichheit, die die Unterschiede abbildet, und Unterschiede, die die Ungleichheiten nähren und (re-)produzieren. Deshalb bedeutet die Menschenrechtsstadt Rosario mehr als bloß ein Programm. Sie ist ein gemeinsamer Traum,

eine Hoffnung, eine Herausforderung, eine tiefe Überzeugung und eine Verpflichtung.“ Beim ETC [mensenrechts] Stadtrundgang wird die Geschichte und die Idee der Menschenrechtsstadt Graz auf einer Route entlang ausgewählter, in Bezug auf die Menschenrechte historischen oder zeitgeschichtlich relevanten Stationen „erwandert“. Inhaltlich versucht der Rundgang Brüche und Kontinuitäten in Stadtentwicklung und Mentalitätsgeschichte darzustellen.

► www.etc-graz.at



SIQ! = Sport – Integration – Qualifikation

SIQ! Steht für Sport – Integration – Qualifikation. Das Projekt setzt sich zum Ziel, das sozialintegrative Potential des Sports in seiner gesamten Bandbreite (von der niederschweligen Freizeitgestaltung über den Vereinssport bis hin zum Leistungssport) zu nutzen und das Integrationsangebot somit um ein wesentliches Element zu erweitern.

Kinder und Jugendliche können an den regelmäßig stattfindenden Sportmodulen, an Sportveranstaltungen (z. B.: Fußballturniere) und Adventure-Tagen (z. B.: Klettern, Rafting, Skiwochenenden) teilnehmen, erste Kontakte zu Vereinen knüpfen oder auch Mitglied in einem der Partnervereine von SIQ! werden. Darüber hinaus bietet SIQ! seinen

KlientInnen die Möglichkeit, Qualifizierungen im sportlichen Bereich (TraineeInnen, LehrwartInnen, ÜbungsleiterInnen, SchiedsrichterInnen etc.) zu erwerben und sich damit nicht nur eine zukunftsreiche Zusatzausbildung, sondern im Idealfall auch ein gutes berufliches Standbein zu sichern. SIQ! informiert dabei über die vielfältigen Möglichkeiten, unterstützt KlientInnen bei der Anmeldung und bereitet in Workshops mit kompetenten und motivierten Lehrenden potentielle TeilnehmerInnen auf die Ausbildungslehrgänge vor.

In die Zielgruppe fallen vor allem junge Konventionsflüchtlinge und subsidiär schutzberechtigte Jugendliche.

► <http://siq.caritas-steiermark.at>



Der ökologische Fußabdruck – wir haben nur

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Die Forderung, diese Entwicklung „dauerhaft“ zu gestalten, gilt für alle Länder und Menschen. (Brundtland- 1987)

Was ist zwischenzeitlich geschehen? In Wahrheit ist unser Lebensstil und unser Leben so, dass wir unsere nachfolgenden Generationen bestehen und ihre Entwicklungschancen drastisch einschränken. Wir nehmen unseren Kindern und Kindeskindern nicht nur die Basis für eine intakte Umwelt, sondern wir zerstören auch die wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen! Die Kluft zwischen den Menschen der unterschiedlichen Länder wird immer größer, genauso wie die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander geht.

Mobilität:

Im Schnitt legt die Österreicherin/der Österreicher drei bis vier Wege pro Tag zurück. Das war immer schon so, nur die Entfernungen haben sich geändert. Wenn der Mensch im Jahr 1950 rund 2.000 km/Jahr zurückgelegt hat, so hat sich dieser Wert mittlerweile auf 12.000 km/Jahr gesteigert.

Was kann jede/r Einzelne tun?

- Bewusst die kurzen Strecken planen und diese Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen
- Bei größeren Entfernungen die Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs nutzen oder auch die Möglichkeit von Fahrgemeinschaften wahrnehmen
- Werden mit dem Auto Wege zurückgelegt, dann gleich auf diesem Weg zum Beispiel Einkäufe erledigen

Die Idee der Nachhaltigkeit erreicht zwar immer mehr Zustimmung und sie könnte unsere Zukunftschance sein, aber dazu bedarf es mehr Mut zu konkreten Maßnahmen, mehr Bereitschaft zum Nachdenken angesichts der Notwendigkeit einer globalen Wende im Umgang mit Ressourcen, Wohlstand und Wirtschaft.

Welthandel, Spekulationen, Aktienkurse waren bis vor kurzem für die meisten Menschen recht abstrakt und unwichtig. Doch seit der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich das schlagartig geändert und uns gezeigt, wie stark wir voneinander abhängig und miteinander verknüpft sind.

Mit dem ökologischen Fußabdruck steht eine Methodik zur Verfügung, die uns auf verständliche Art die

komplexen globalen Zusammenhänge erkennen lässt. Unter www.mein-fussabdruck.at findet man im Internet

ein Rechenmodell, mit dem jeder/ jede seinen/ihren eigenen Fußabdruck berechnen kann. Mit diesen spezifischen Ergebnissen können individuelle Überlegungen angestellt werden, in welchen Bereichen Konsum-/Verhaltensänderungen ohne Qualitätsverluste möglich sind.

Der ökologische Fußabdruck wird in Global Hektar (1 gha = 10.000 m²) gemessen und ist ein Maß für einen zukunftsfähigen Lebensstil. Dieses Maß wird jedoch seit 20 Jahren überschritten.

Für alle Bereiche des Lebens wie Essen, Wohnen, Arbeiten, Konsum, Mobilität verbrauchen wir Rohstoffe. Um die Abfälle abzubauen, die wir produzieren, verbraucht die Natur zusätzlich Ressourcen. Dieser gesamte Verbrauch wird in Fläche umgerech-

Wohnen:

Rund 25 Prozent des ökologischen Fußabdruckes werden dem Bereich Wohnen zugerechnet und hier wiederum 90 Prozent für Heizung und Strom. Rund 80 Prozent unserer Zeit verbringen wir in Gebäuden und davon die Hälfte in unseren Wohnungen. Im Hinblick auf den ökologischen Fußabdruck stehen vor allem die Fragen des Energieverbrauchs im Mittelpunkt. Durch optimale Wärmedämmung können bis zu 50 % Energie eingespart werden.

Was kann jede/r Einzelne tun?

- Die Gebäude gut isolieren
- Die Wohnraumfläche den täglichen Bedürfnissen anpassen
- Die Möglichkeiten der Nutzung von Sonnenenergie prüfen
- Vermeidung von Stand-by-Betrieben

Ernährung:

Fleischproduktion ist nicht nur sehr energie- und flächenintensiv, sondern benötigt auch eine große Menge an Wasser. Übermäßiger Fleischkonsum ist daher nicht nachhaltig und schon gar nicht gesund. Auf einem Hektar kann man pro Jahr für 22 Menschen Kartoffeln herstellen, produziert man z.B. Rindfleisch, sinkt die Zahl auf einen oder zwei Menschen.

Was kann jede/r Einzelne tun?

- Reduktion des jährlichen Fleischkonsums
- Kauf von regionalen und biologischen Produkten nach Saison
- Möglichst viel selbst kochen
- Bevorzugung von Waren mit dem Fairtrade-Gütesiegel



diese Welt

net, die z. B. für den Anbau von Nahrungsmitteln benötigt wird. Der ökologische Fußabdruck misst, wie viel Natur wir überhaupt haben, wie viel wir nutzen und wer was verbraucht.

Bei fairer Verteilung der produktiven Fläche unserer Erde (11,5 Milliarden Hektar bei ca. 6,5 Milliarden Menschen) entfallen auf jeden Menschen rund 1,8 Hektar. Frau und Herr Österreicher verbrauchen im Durchschnitt rund 4,9 Hektar (49.000 Quadratmeter).

Der graue Footprint umfasst die infrastrukturellen Bereiche unseres Lebens (Straßenbau, Fabriken, Schulen, Kläranlagen, Krankenhäuser), die vom Einzelnen nicht direkt beeinflussbar sind.

- ▶ www.nachhaltigkeit.steiermark.at
- ▶ fa19d@stmk.gv.at

Konsum:

Das „Shoppen“ wurde als neues Freizeitvergnügen entdeckt. Der Reizüberflutung durch die diversen und kreativen Werbungen kann oft nicht standgehalten werden. Heutzutage wird immer mehr angeboten und somit steigt der Anreiz für die KonsumentInnen. Immer wieder wird Neues benötigt, um am Arbeits- und Freizeitmarkt bestehen zu können. Doch brauchen wir das alles wirklich, um glücklich zu sein?

Was kann jede/r Einzelne tun?

- Gegenstände länger verwenden
- Weitergabe von Säuglings- und Kinderartikeln
- Sportartikel für wenige Urlaubstage ausborgen
- Kleidung in die Änderungsschneiderei bringen



Klimaschutz ist mehr als nur Energie einzusparen!

nicht aus unserer Region, sondern wird über zigtausende Kilometer herangekarrt. Oftmals wird dabei auf Umweltstandards oder soziale Kriterien keine Rücksicht genommen. Klimaschutz muss daher in zentralen Lebensbereichen ansetzen, wie beispielsweise dem sogenannten persönlichen Klimastil. Dabei geht es primär nicht um technische Innovationen, sondern vielmehr um grundlegende Verhaltensänderungen der Bevölkerung.

Dies könnten Änderungen im Konsum- und Mobilitätsverhalten oder Verankerung des Klimaschutzes im Bildungs- und Freizeitbereich sein. Jemand, der beim Einkauf auf regionale und auf fair gehandelte Produkte achtet, kann damit zum Klimaschutz und zu besseren Lebensbedingungen in Ländern des Südens beitragen. Das Angebot für die KonsumentInnen ist mittlerweile sehr vielfältig. Neben den gut bekannten Genussmitteln wie Tee, Kaffee und Schokolade findet man in den Regalen ein breites Sortiment an Lebensmitteln, Kleidung und Accessoires, bei deren Produktion auf Nachhaltigkeit und faire Arbeitsbedingungen geachtet wurde.

Um im Sinne des Klimaschutzes beim Einkauf richtig zu entscheiden, soll dieser Themenkomplex auch zentrales Element der schulischen Bildung werden. Das Land Steiermark bietet für die steirischen Schulen und Kindergärten ab dem Schuljahr 2011/12 einen Bildungsschwerpunkt an, um Klimaschutz in den Lebens- und Schulalltag der SchülerInnen zu integrieren. Im Zuge des Fairtrade-Tages haben PädagogInnen die Möglichkeit einen ersten Einblick in diese Schulprojekten zu erhalten.

- ▶ www.klimaschutz.steiermark.at
- ▶ fa17a@stmk.gv.at

Die erste Dekade des 21. Jahrhunderts hatte es in sich. Hitzesommer wie 2003, milde Winter, rekordverdächtige Hurrikan- und Tornadosaisonen, monatelange Trockenperioden oder Jahrhunderthochwasser hielten die Bevölkerung in Atem. All diese extremen Wetterereignisse sind zwar nicht Beweis, aber ein Indiz mehr, dass sich unsere Klima rasant verändert und der Mensch Hauptverursacher dabei ist. Aus diesem Grund ist es an der Zeit, die nationalen wie auch internationalen Zielsetzungen zur Verringerung der klimaschädigenden Treibhausgase zu erreichen. Dabei stellt sich für viele von uns die Frage nach dem wie. Wie können wir Treibhausgase einsparen? Wer soll damit beginnen? Was wird uns das kosten?

Die Wege dazu sind vielschichtig. Zwar wird Klimaschutz oft sehr eng mit dem Themenbereich der Energie betrachtet, aber das wäre zu kurz gegriffen. Vielmehr ist es der weltweite Lebensstil, der darauf aufbaut, als wären natürliche Ressourcen uneingeschränkt vorhanden. Es ist daher notwendig, sich neben dem Energiesparen auch die Produktionsketten unserer Güter sowie das Verhalten jedes/er einzelnen KonsumentIn anzusehen. Vieles von dem was wir tagtäglich konsumieren und verbrauchen stammt

Steiermark hat Spitzenplatz

Elf weitere Gemeinden erhielten die Auszeichnung

Seit 4. April 2011 nimmt die Steiermark ex aequo mit Niederösterreich den Spitzenplatz bei „FAIRTRADE-Gemeinden“ unter allen Bundesländern ein. Im Rahmen eines Festakts in der Grazer Burg erhielten elf weitere Gemeinden diese Auszeichnung durch Landeshauptmann Franz Voves, Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer sowie Fairtrade-Geschäftsführer Hartwig Kirner überreicht. Somit bekennen sich in der Steiermark nun 26 Gemeinden – darunter auch die erste FAIRTRADE-Landeshauptstadt Graz – globale Verantwortung zu übernehmen und den gerechten Handel zu forcieren. Die Idee des Fairen Handels ist in der Steiermark besonders stark verankert. Wenn sich Gemeinden zur Einhaltung der erforderlichen Maßnahmen selbst verpflichten, setzen

sie gleichzeitig ein sichtbares Zeichen zur wirkungsvollen Armutsbekämpfung durch faire Handelsbedingungen mit Produzentenorganisationen in Entwicklungsländern. Produkte mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel sichern den Kleinbauernfamilien faire Preise, den ArbeiterInnen bessere Arbeitsbedingungen, und geben dadurch Vertrauen und Sicherheit für eine selbstbestimmte Zukunft.

Dies hilft, die Ausbeutung der Arbeiter oder auch die Kinderarbeit in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verhindern. Die zusätzliche FAIRTRADE-Prämie für Soziales, Infrastruktur und Bildung wird in dringend notwendige Bildungs-, Gesundheits- oder Umweltprojekte investiert.

Mit Unterstützung des Landes Steiermark werden steirische Gemeinden von den Organisationen Welthaus Diözese Graz-Seckau und Südwind-Agentur Steiermark begleitet.

Weltweit gibt es derzeit mehr als 1000 FAIRTRADE-Gemeinden. Neben Graz sind auch Städte wie London, Rom, Brüssel und Kopenhagen so genannte FAIRTRADE-Städte.

Die Kriterien für FAIRTRADE-Gemeinden

Um FAIRTRADE-Gemeinde zu werden, müssen fünf Kriterien erfüllt werden:

1. Die Gemeinde bekennt sich per Gemeinderatsbeschluss zu den Zielen des fairen Handels
2. Eine FAIRTRADE-Arbeitsgruppe erarbeitet konkrete Maßnahmen und setzt diese um
3. FAIRTRADE-Produkte sind in Geschäften und in Gastronomiebetrieben leicht verfügbar
4. In den gemeindeeigenen Einrichtungen werden fair gehandelte Produkte verwendet
5. Die Gemeinde leistet entwicklungspolitische Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit



bei FAIRTRADE-Gemeinden



FAIRTRADE-Gemeinden der Steiermark

FAIRTRADE-Gemeinden seit 2008:

- 📍 Altaussee
- 📍 Bad Aussee
- 📍 Bad Mitterndorf
- 📍 Feldbach
- 📍 Fürstenfeld
- 📍 Gleisdorf
- 📍 Grundlsee
- 📍 Lieboch
- 📍 Liezen
- 📍 Mürzzuschlag
- 📍 Ottendorf
- 📍 Pichl Kainisch
- 📍 Tauplitz
- 📍 Weiz

FAIRTRADE-Gemeinde seit 2010:

- 📍 Landeshauptstadt Graz

FAIRTRADE-Gemeinden seit 2011:

- 📍 Frauental an der Laßnitz
- 📍 Gabersdorf
- 📍 Leibnitz
- 📍 Mitterdorf im Mürztal
- 📍 Sankt Radegund

FAIRTRADE-Region Kaindorf:

- 📍 Dienersdorf
- 📍 Ebersdorf
- 📍 Hartl
- 📍 Hofkirchen bei Hartberg
- 📍 Kaindorf
- 📍 Tiefenbach bei Kaindorf



„Fairhandeln Graz“ – Ein FAIRTRADE-Stammtisch

Seit Jahresanfang gibt es die Initiative „Fairhandeln Graz“. Es handelt sich um eine offene Gruppe, die sich mit den Themen Regionalität, Solidarität, fairer Handel und Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Zwei Mal im Monat trifft sich die Gruppe zum „Fairtrade Stammtisch“, um über

diese Themen zu diskutieren und Projekte zu gestalten. Jede/r, die/der Interesse hat, ist herzlich willkommen. Ein aktuelles Projekt ist der Sammeleinkauf von fair gehandelter Kleidung. In den fairen Wochen werden weitere Projekte vorgestellt.

► www.zukunftswerkstatt.alpine-geckos.at





Doppelt faire Kaffeetaschen

Odilien-Institut

• Bolivien & Österreich

Im Bereich Taschenmode konnte das Odilien-Institut die Modewelt mit ihren praktischen und schicken Taschen aus Kaffeepackungen erfolgreich erweitern. Alte Fairtrade-Kaffeepackungen landen somit nicht mehr im Müll, sondern werden an den Nähmaschinen der Schulen des Odilien-Instituts in Einkaufstaschen verwandelt. Für eine große Tasche werden dabei neun Kaffeepackungen benötigt, für kleine und mittelgroße Taschen vier bis sechs. Soviel Kaffee können die MitarbeiterInnen des Odilien-Institutes natürlich nicht alleine trinken und so wurden verschiedene Einrichtungen gewonnen, leere Kaffeepackungen zu sammeln, wie zum Beispiel die Thermo Bad Blumau, die steirische Landesverwaltung, das Weltcafé in Wien, die Firma Mondy und viele Privatpersonen. Die Fairtrade-Tasche sieht nicht nur besonders gut aus, sie ist auch außerordentlich praktisch: Sie ist abwaschbar und zudem sehr stabil (bis zu 8 kg belastbar!). Wer bei dieser besonders kreativen Art des Recyclings mitmachen will, kann am Fairtrade-Tag beim Stand des Odilieninstitutes eine eigene Tasche zu entwerfen.

Vergleich: Was isst eine Familie in Bolivien und was in Österreich?

Basierend auf dem Buch „So essen Sie! Fotoportraits von Familien aus 15 Ländern: ein Erkundungsprojekt rund um das Thema Ernährung“ von Christine Imhof entstand im Zuge der 130-Jahr-Feier des Odilien-Instituts eine Ausstellung, die zeigt, welche Menge an Lebensmitteln einer vierköpfigen Familie im Durchschnitt in einer Woche in Mitteleuropa zur Verfügung stehen und im Gegensatz dazu einer ebensolchen Familie im Tschad. Ein ausdrucksstarker Vergleich, der so manchen Besucher und so manche Besucherin zum Nachdenken anregte. Wegen des großen Erfolges wird die Ausstellung am Fairtrade-Tag des Landes Steiermark gleich noch einmal präsentiert. Diesmal wird jedoch ein Vergleich zwischen einer bolivianischen und einer österreichischen Familie angestellt.



► www.odilien.at

Workshops, WeltCafé,

Eine bunte Vielfalt unterschiedlichster Veranstaltungen prägt die so genannten „Fairen Wochen Steiermark“, die im Oktober 2011 in Graz und auch in steirischen Regionen stattfinden. Dies hat die Zusammenarbeit von mehr als 30 Initiativen, entwicklungspolitischen Organisationen, den steirischen Fairtrade-Gemeinden und anderen Stellen ermöglicht, die unter dem Dach von „Fairstyria“ einen österreichweit einzigartigen Schwerpunkt setzen.

Was wir erwarten können, das zeigt der Veranstaltungskalender dieser „friedens-ZEIT“ auf den Seiten 2 sowie 22–23: Dort sind mehr als drei Dutzend einzelne Termine im „Fairstyria-Grün“ markiert. Dazu zählen Veranstaltungen in den steirischen Fairtrade-Gemeinden Frauental a.d. Laß-

Ganzjährig buchbare

Erklärung von Graz:

- ☉ „Alle Frauen brauchen Empowerment“ Workshop (auch außerhalb von Graz) für Jugendliche ab 16 Jahre, Dauer: 3 Schulstunden, max. 15 TeilnehmerInnen, € 4,00/Person
Buchung: Burghild Gerhold, burghild.gerhold@tele2.at

Verein Nexus Global

- ☉ „FAIRhealth - Thinking about inequalities“ Schulworkshop (auch außerhalb von Graz) für Kinder ab 12 Jahre, Dauer: 2 Schulstunden, max. 45 TeilnehmerInnen, € 3,00/Person
Buchung: Mathias-Maximilian Lindermuth, office@nexus-global.org

Pfarrre Graz-Liebenau

- ☉ Eine Welt Entwicklungs-Lehrpfad Führungen für Schulklassen
Buchung: georg.plan@graz-seckau.at
www.eineweltweg.at

Märchen, und „faire“ Kostproben ...

nitz, Fürstenfeld, Gabersdorf, Gleisdorf, Lieboch, Liezen, Mürzzuschlag St. Radegund und Weiz.

In Kapfenberg steht etwa die Lesung mit Karim El-Gawhary anlässlich der Eröffnung der achten steirischen Entwicklungspolitischen Mediathek in der Stadtbibliothek am Programm.

Schwerpunkt in Mediatheken

Die Entwicklungspolitischen Mediatheken (Träger: Welthaus Diözese Graz-Seckau in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, unterstützt von der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark) haben gegenüber dem Vorjahr ihr Programm ausgebaut: Es gibt aus Anlass der Fairen Wochen in mehreren Bezirksstädten Weltcafé-

Diskussionen mit ProjektpartnerInnen aus Argentinien, oder auch einen Trommelworkshop im Weberhaus Weiz und Einblicke in das „märchenhafte Lateinamerika“ in Gleisdorf, Knittelfeld und Liezen. Und das sind nur Beispiele; geboten wird viel mehr ...

Die deutlich gestiegene Anzahl der Termine in steirischen Regionen soll dem großen Interesse entsprechen, das viele Schulen außerhalb von Graz gezeigt haben. Zudem wird so das breite Informationsangebot für die Bevölkerung ausgebaut. Erfreulich ist auch das Medieninteresse: Regionale Zeitungen sowie auch Radiostationen (besonders die Freien Radios Graz und Liezen) wollen die Info-Serie begleiten.

Schulworkshops zu „Fairen Themen“

ETC – Europäisches Trainingszentrum für Menschenrechte

Kostenlose Workshops für Jugendliche ab 15 Jahre.

- ☛ „Das Boot ist voll“ – Ein realitätsnahes Spiel rund um Diskriminierung
 - ☛ „Schau nicht weg! Handeln erlaubt“ Zivilcourage gegen Rassismus und Diskriminierung
 - ☛ „Hätte ich doch was gesagt!“ Strategien gegen Stammtisch-Parolen
 - ☛ [mensenrechts] Stadtrundgang – „Erwanderung“ menschenrechtlich relevanter Orte im Grazer Stadtzentrum
- Buchung: Barbara Schmiedl, barbara.schmiedl@uni-graz.at

ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus

- ☛ Menschenrechtsweg der Stadt Graz im Leechwald. Workshops mit Wanderung (4 h) für Jugendliche (14 – 18 Jahre)
- Buchung: graz@argejugend.at
www.argejugend.at

Verein Sambagasch

- ☛ Samba Trommelworkshop ab 14.10. jeweils Freitag 18.30 - 21.15 Uhr
- Graz Klusemannschule,
Klusemannstraße 25
www.samba.at
Buchung: Nina Hollinger
nho@hollinger.at
0699/18989896

Südwind Steiermark

- ☛ Workshops aus der Reihe „Kritischer Konsum“ für Kinder und Jugendliche (8-18 Jahre). Kosten: € 80.- pro Workshop zu einem Thema wie: Kakao, Kaffee, Bananen, Baumwolle, Sportbekleidung, Fußball, Wohnen, interkulturelles Zusammenleben
- Buchung: Mandy Schiborr
mandy.schiborr@suedwind.at

ACHTUNG: Aktuelle Informationen und auch Online-Anmeldemöglichkeiten unter
=> www.fairstyria.at/fairewoche

Workshops in den Fairen Wochen 2011

Dauer: je ca. 1 1/2 Stunden

Eine Welt Handel AG

- ☛ Fairer Handel mit praktischen Länderbeispielen sowie Führung durch die Eine Welt Handel AG
3. – 31.10. – Kosten € 2,00/Person
Ort: Niklasdorf, Depotstraße 2
Buchung: 03842/83468
office@eine-welt-handel.at

ETC – Europäisches Trainingszentrum für Menschenrechte

- ☛ Workshop „Das Boot ist voll“
- 4.10., 6.10., 7.10.
Ort: Graz, Elisabethstraße 50b
Buchung: Barbara Schmiedl,
barbara.schmiedl@uni-graz.at

SOL – Solidarität mit Lateinamerika

- ☛ „Reise nach Mittelamerika“
- 10.10. – 14.10.
Ausstellung im AAI Graz, Leechgasse 22
Buchung: FA1E, Tel. (0316) 877-5518

Südwind Steiermark

- ☛ Erlebnisausstellung Guatemala
- 11.10. – 21.10.
Kosten € 2,50/Person
Ort: Graz, Kaiser-Josef-Platz, Räume der Heilandskirche
Buchung: Regina Joschika
regina.joschika@suedwind.at

Weltladen Graz – Tummelplatz

10. – 14.10., jeweils 8 h 00 – 10 h 00
- ☛ Workshop – Fairer Handel schafft gutes Klima
 - ☛ Workshop – Die Fairtrade Hintergründe
- Die Workshops werden in DE, F und E angeboten. Kosten € 2,00/Person
Ort: Graz, Tummelplatz 9
Buchung: Hélène Reiter-Viollet
office@fairtradeshop-graz.at

Thema „Globale Verantwortung“ in der Orangerie

Südwind Steiermark

- 📍 Posterausstellung „Globalisierung gestalten“
- 📍 Millenniumsentwicklungsziele

Land Steiermark – Nachhaltigkeit

- 📍 Ökologischer Fußabdruck mit Quiz
- 📍 Vorstellung der Schulangebote

Land Steiermark – Klimaschutz

- 📍 Klimaschutzplan Steiermark
- 📍 Was heißt Klimastil?
- 📍 Vorstellung der Angebote für Schulen und Bildungseinrichtungen

Land Steiermark

- 📍 Informationen zu 30 Jahre Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark sowie über die EZA der Republik Österreich und der Europäischen Union

FAIRTRADE TAG

Dienstag, 11. Oktober

Ein Tag im Zeichen von „Fair Styria“

Der Fairtrade-Tag des Landes bildet den Höhepunkt der Fairen Wochen Steiermark. In der Grazer Burg, in der Orangerie des Burggartens sowie im Medienzentrum Steiermark präsentieren steirische Initiativen, NGOs und öffentliche Stellen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und zur Globalen Verantwortung.

Speziell für Schulklassen:

- 📍 kostenlose interaktive Rundgänge mit Guides vom Verein Erlebnispädagogik
- 📍 Kurzfilme zum Thema Entwicklungspolitik
- 📍 verschiedenste Workshops im Burgbereich sowie im Afro-Asiatischen Institut (ca. 15 Min. Fußweg)



Anmeldung für Schulklassen erforderlich => www.fairstyria.at/fairewoche

Für den Öffentlichen Dienst in der Steiermark finden zwei Seminare statt, die sich mit Fairer Beschaffung bzw. mit dem Schwerpunkt „Globale Verantwortung“ beschäftigen.

Präsentationen zum Schwerpunkt Lateinamerika – Zelt im Burghof

AAI- Afro – Asiatisches Institut

- 📍 Begegnungszentrum für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika [Seite 7]

Caritas Auslandshilfe

- 📍 Education for all? - Hilfe für Haiti nach dem Erdbeben
- 📍 Aktion Coffee to help – Kaffee trinken und Gutes tun! [Seite 7]

Dreikönigsaktion

- 📍 Das Leben der Q'eqchi-Indios sichern (Guatemala) [Seite 4]

El Salvador Kreis der Pfarre Graz St.Peter

- 📍 Schule unter freiem Himmel (El Salvador) [Seite 7]

Erklärung von Graz

- 📍 MIRIAM - Stipendienprogramm (Guatemala, Nicaragua)
- 📍 Kampagne gegen sexuelle Gewalt (Nicaragua) [Seite 5]

ETC – Europäisches Trainingszentrum für Menschenrechte [Seite 13]

- 📍 Workshop - Das Boot ist voll
- 📍 [menschenrechts] Stadtrundgang
- 📍 Präsentation - Kenne deine Rechte

„Fairhandeln Graz“

- 📍 Informationen zum Fairtrade Stammtisch [Seite 17]

gain & sustain [Seite 9]

- 📍 Gain experience SUSTAIN the world! (Kuba, Mexiko, Peru, Brasilien)

KFB – Aktion Familienfasttag

- 📍 Vamos mujer - Vorwärts Frauen (Kolumbien) [Seite 4]

MISSIO Steiermark [Seite 5]

- 📍 Schulprojekt Santa Maria (Nicaragua)
- 📍 Jugendradio San Pedro (Nicaragua)
- 📍 Jugendaktion: FAIR NASCHEN FAIRÄNDERT!
- 📍 Gespräche mit Sara Ingram (Nicaragua)

Odilieninstitut

- 📍 Fairtrade Kaffeetaschen selbst gestalten
- 📍 Vergleich: Was isst eine Familie in Bolivien bzw. in Österreich? [Seite 18]

Stadt Graz – Umweltamt

- 📍 Fairtrade-Landeshauptstadt Graz [Seite 16-17]
- 📍 Elektrogeräte richtig sammeln! [Seite 12]

Südwind Steiermark & Welthaus Graz

- 📍 Fairtrade Gemeinden Steiermark [Seiten 16-17]

Südwind Steiermark [Seite 12]

- 📍 Fairtrade und gerechte Arbeitsbedingungen
- 📍 Infotisch Textilproduktion

Verein Hoffnung für Santiago [S. 6]

- 📍 Wasserprojekt für Xebaj (Guatemala)
- 📍 Eine Schule für Agua Viva (Guatemala)

9 - 15 Uhr in der Grazer Burg



Mehr Information und Service

Das Fairstyria-Team der Fachabteilung Europa und Außenbeziehungen – Entwicklungszusammenarbeit lädt zum Fairtrade-Tag in die Grazer Burg.

Von links: Heidi Körbler, Johannes Steinbach und Maria Elber-Eibel mit der als Fairtrade-Banane kostümierten Kathrin Niederbichler.



Kontakt: Burgring 4, 8010 Graz, Tel.: (0316) 877-5518 Mail: fa1e@stmk.gv.at
Aktuelle Hinweise sowie Online-Anmeldungen unter => www.fairstyria.at/fairewoche

Schul-Workshops am Fairtrade-Tag

ACHTUNG: Online-Anmeldungen für Schulklassen ab 12.9.2011 unter => www.fairstyria.at/fairewoche
Allfällige Kosten sind direkt bei den Workshop-LeiterInnen zu bezahlen.

AAI- Afro-Asiatisches Institut

☞ Brazil-Dance-Samba Workshop

☞ Vortrag „Leben in Lima“ (Peru)

Ort : Graz, Leechgasse 22, gratis

Dauer: insgesamt ca. 1 Stunde

gain & sustain

☞ CAPOEIRA Workshop – Brasilianische

Tanz/Kampfkunst Kosten € 2,00/Person

Ort: Graz, Burggasse 13, Großer Saal

Dauer: 1 Stunde

Verein Sambagasch

☞ Samba-Trommel-Workshop

Kosten € 2,00 pro Person

Ort: Graz, 1. Burghof rechts

Dauer: 1 Stunde

Südwind Steiermark

☞ Workshop „Discover Fairness“

Kosten € 80,00 pro Workshop

Ort: Graz, Burgring 4, EG

Dauer: 1 1/2 Stunden

Für die Verwaltung

Südwind Steiermark und

Welthaus Graz

☞ „Faire öffentliche Beschaffung von

Textilien“, Seminar für öffentliche

Bedienstete. Anmeldung:

==> mandy.schiborr@suedwind.at

Land Steiermark Entwicklungs- zusammenarbeit, Nachhaltigkeit, Klimaschutz

☞ „Globale Verantwortung geht uns
alle an“, Seminar der LAVAK

Landesbetriebskantine

☞ Bio-Faires Menü mit Spezialitäten
aus Lateinamerika



Verein Sambagasch

☞ EU-Projekt „Zuckerhuat tut Steirern
guat“ [Seite 9]

Verein Solidarität mit Lateinamerika

☞ Schulprojekte Rayos del Sol und
El Paraiso (Guatemala)

☞ Bio-Landwirtschaft in Las Cruces II
(Guatemala)

☞ MEDES – Bewahrung der
Maya-Heilkunde (Guatemala) [Seite 10]

Verein ep – Erlebnispädagogik

☞ Planung und Durchführung von
Schulworkshops

Verein Brunnen und Hilfsprojekte

☞ Trinkwasser für Kleinbauern in Bahia
(Brasilien) [Seite 8]

Verein Nexus Global

☞ Entwicklungspolitische Bildung für
SchülerInnen [Seite 12]

Verkostung FAIRTRADE-Produkte:

☞ Hornig-Fairtrade-Kaffee

☞ Ja!Natürlich-Fairtrade-Bananen

☞ Zotter-Schoko-Na(s)chrichten

☞ Pfanner-Fairtrade-Fruchtsäfte

☞ MAKAVA-delighted ice tea

Welthaus Graz

☞ Ernährungssicherung durch
Gemüseanbau (Guatemala)

☞ Landrechte für traditionelle
Gemeinschaften in Barra (Brasilien)

☞ Recht auf Land und Wasser – Schutz der
Pilagá und Qom – Gesprächsmöglich-
keit mit zwei ProjektpartnerInnen aus
Argentinien [Seite 8]

Weltladen Graz – Mandellstraße [S 11]

☞ Infostand mit fair gehandelten Produkten

Aktuelle Hinweise unter

==> www.fairstyria.at/fairewoche



11. - 21. Oktober

09.00 Uhr

Heilandskirche, Kaiser Josef Platz 9,
8010 Graz

Guatemala- Erlebnisausstellung

www.suedwind-agentur.at
mandy.schiborr@suedwind.at
Südwind Steiermark

12. Oktober

18.30 Uhr

Bücherei Weberhaus/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek/Weltladen, Südtirolerplatz 1,
8160 Weiz

Vortrag: Klimaschutz und Gerechtigkeit

03172/23 19-603
pia.grunner@weberhaus.weiz.at

12. - 13. Oktober

Bücherei Weberhaus/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek/Weltladen, Südtirolerplatz 1,
8160 Weiz

Fairtrade-Tage: Fair handeln in Südamerika und anderswo

03172/23 19-603
pia.grunner@weberhaus.weiz.at

13. Oktober

08.00 Uhr

Bücherei Weberhaus/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek/Weltladen, Südtirolerplatz 1,
8160 Weiz

Stationenbetrieb für Schulen: Thema „Handy“, Lateinamerika märchenhaft, Trommel- Workshop, Schoko- Expedition, Quiz, Kurzfilme

03172/23 19-603
pia.grunner@weberhaus.weiz.at

14.30 Uhr

8160 Weiz

Praxisseminar „Ökologischer Fußabdruck und Handlungsmöglichkeiten“ für LehrerInnen

0316/83 54 04-5
sabine.baumer@ubz-stmk.at
www.nachhaltigkeit.steiermark.at
Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

18.00 Uhr

Pfarrhaus 8061 St. Radegund, Hauptstraße 19

FAIRKOCHEN Köstlichkeiten aus Westafrika

0316/22 51 77
mandy.schiborr@suedwind.at
Südwind Steiermark: www.suedwind-agentur.at

19.00 Uhr

Spielraum, Friedrich-Böhlerstraße 9,
8605 Kapfenberg

Lesung Karim El-Gawhary: Arabisches Tagebuch anlässlich der Eröffnung der 8. Regionalstelle der Steirischen Entwicklungspolitischen Mediathek

03862/ 22 501-1611
helmut.schlatterer@kapfenberg.at

13. - 14. Oktober

10.00 - 19.30 Uhr und 9.00 - 18.15 Uhr

Franziskanerkloster, Kreuzgang des Minoritenklosters, Universitätszentrum Theologie

Symposium und Gebet um Frieden

Franziskanerprovinz Austria, Katholisch-Theologische Fakultät Graz, Stadt Graz, Land Steiermark, Diözese Graz-Seckau, Evangelische Superintendentur Steiermark
www.uni-graz.at/pax_et_bonum

13. - 15. Oktober

09.00 Uhr

Stadtbücherei/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek, Weizer Straße 3, 8200 Gleisdorf

Medien- und Buchpräsentation: Lateinamerika und Entwicklungspolitik

03112/32 26

14. Oktober

16.00 Uhr

Welthaus Graz, Grabenstraße 39, 8010 Graz

Benefizkochen mit dem Grünen Zebra

0316 / 32 45 56-18
E-Mail: claudia.kompacher@welthaus.at

19.00 Uhr

Gemeindesaal Lieboch, Packer Straße 85,
8501 Lieboch

Blumen, Kaffee, Schokolade: FAIRTRADE in Lieboch und weltweit

Tel.: 0676/87 42 90 28
ingeborg.schrettle@kphgraz.at

14. - 16. Oktober

17.00 Uhr

Stadtsaal, Edmond-Hofbauer-Straße 19, 3500 Krems und Donau Universität,
Dr.- Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Entwicklungstagung 2011

Der Staat zwischen Gemeinschaft und Weltgesellschaft

01/317 40 17 – Paulo Freire Zentrum

15. Oktober

9.00 Uhr

Gemeindeamt, Schulgasse 1, 8523 Frauental

FAIRTRADE Kaffee-und Teeverkostung

0316/22 51 77
mandy.schiborr@suedwind.at
www.suedwind-agentur.at
Südwind Steiermark

17. Oktober

10.00 Uhr

Kindermuseum FRida & freD, Friedrichstraße 34,
8010 Graz

Theatervorstellung für Schulklassen

„Kasperl reist nach Afrika“

Anmeldung: 0316/872 7700
mandy.schiborr@suedwind.at
www.suedwind-agentur.at
Südwind Steiermark

16.00 Uhr

Kindermuseum FRida & freD Friedrichstraße 34,
8010 Graz

Theatervorstellung (ab 5 Jahre)

„Kasperl reist nach Afrika“

Kartenreservierung: 0316/872 7700
mandy.schiborr@suedwind.at
www.suedwind-agentur.at
Südwind Steiermark

18.00 Uhr

Stadtbibliothek/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek, Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld

WeltCafé Argentinien

„Mit Vollgas in den Hunger“

03512/ 83 211-510

18. Oktober

18.00 Uhr

Stadtbibliothek/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek, Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld
Weltkino „The Age of The Stupid“
03512/ 83 211-510

19. Oktober

09.00 und 10.30 Uhr

Bibliothek/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek, Dr.-Karl-Renner-Ring 40, 8940 Liezen
Lateinamerika märchenhaft
03612/22 881-137

19.00 Uhr

Welthaus Graz, Grabenstraße 39 8010 Graz
WeltCafé Argentinien - „Mit Vollgas in den Hunger“
www.graz.welthaus.at

20. Oktober

08.00 Uhr

Bibliothek/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek, Dr.-Karl-Renner-Ring 40, 8940 Liezen
Schoko-Expedition für Kinder ab 3. Kl. VS
03612/22 881-137

09.00 und 10.30 Uhr

Stadtbücherei/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek Weizer Straße 3, 8200 Gleisdorf
Lateinamerika märchenhaft
03112/32 26

19.00 Uhr

Stadtbücherei/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek, Augustinerplatz 2, 8280 Fürstenfeld
WeltCafé Argentinien - Mit Vollgas in den Hunger
03382/54 847

19.00 Uhr

Schöcklstube, Schöcklstraße 23, 8061 Sankt Radegund bei Graz
Dokumentarfilm „Schmutzige Schokolade“
0316/22 51 77
mandy.schiborr@suedwind.at
www.suedwind-agentur.at
Südwind Steiermark

17.00 - 21.30 Uhr

Schubert Kino Graz, Mehlplatz 2, 8010 Graz
Film und Podiumsdiskussion: Fatal Promises - Die Versprechen der MenschenhändlerInnen
akademie@caritas-steiermark.at
Afro-Asiatisches Institut, caritas akademie, Evangelisches Bildungswerk, Katholisches Bildungswerk, Katholische Frauenbewegung, Unabhängige Frauenbeauftragte und Welthaus.

20. - 21. Oktober

08.00 Uhr

Bibliothek/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek, Dr.-Karl-Renner-Ring 40, 8940 Liezen
Fairtrade-Bananen-Verkostung
03612/22 881-137

20. - 23. Oktober

Karl-Franzens-Universität Graz, Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3
Internationaler Kongress: Kindheit und Demokratie
0316 / 90 370 201
kinderphilosophie@aon.at
Österreichische Gesellschaft für Kinderphilosophie unter der Schirmherrschaft der Österreichischen UNESCO-Kommission

21. Oktober

08.00 Uhr

Bibliothek/Steirische Entwicklungspolitische Mediathek, Dr.-Karl-Renner-Ring 40, 8940 Liezen
Tag der offenen Tür Büchertische zu Fairtrade und Klima
03612/22 881-137

28. - 29. Oktober

09.00 Uhr

Weltladen Kapuzinerplatz 9, 8720 Knittelfeld
Verkostung von 20 verschiedenen Zotter-Schokoladen
03512/83211-510

Editorial

Der Umfang und die Art der Termin-Übersicht mag Ihnen, werte Leserinnen und Leser, ungewohnt erscheinen. Es ist das Ergebnis der Zusammenarbeit mit dem Fairstyria-Team des Landes Steiermark, das dort die Agenden der Entwicklungszusammenarbeit betreut und heuer wieder einen Sonderteil anlässlich der „Fairen Wochen Steiermark“ gestaltet hat.

Die Erweiterung der steirischen „Fairen Wochen“ zeigt sich auch im Erscheinungsbild dieser Beilage. Die „Fairstyria-Farben“ sind in unseren Veranstaltungskalender eingezogen und markieren die Termine, die im Rahmen der Fairen Wochen stattfinden. Die Hinweise des Friedensbüros sind – entsprechend der Tradition – blau markiert. Und jene Tage, an denen Veranstaltungen aus beiden Bereichen stattfinden, sind eben blau und grün. Und dazu mischen sich bunte Fotos, die freundlicherweise von den einzelnen Projektträgern zur Verfügung gestellt wurden.

An dieser Stelle ein Dank an jene MitarbeiterInnen des Landes in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und Landespressediens, die dieses Kooperationsprojekt realisiert haben: Maria Eiber-Eibel, Elisabeth Hansemann, Heidi Körbler, Philipp Leiss, Kathrin Niederbichler, Katharina Sauer, Sandra Schüttbacher, Johannes Steinbach



„Kenne deine Rechte“

Im Herbst 2010 schloss sich auf Initiative des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz eine Gruppe von zwölf Jugendlichen zwischen 15 und 22 Jahren zusammen, um für mehr Aufklärung in Sachen Menschenrechte zu kämpfen. Sie recherchieren und schreiben Beiträge zu menschenrechts- und gesellschaftspolitisch relevanten Themen und beantworten Fragen wie „Dürfen mir meine Eltern eine gleichgeschlechtliche Beziehung verbieten?“, „Was kann ich tun, wenn ich beobachte, dass jemand auf Grund seiner Hautfarbe der Eintritt in die Disko verwehrt wird?“ oder „Darf meine Lehrerin/mein Lehrer eine ungesunde Jause einziehen?“.

Warum sie ihre Freizeit beim Recherchieren und vor dem Computer verbringen?

Weil sie sich besser in dem Bereich Menschenrechte auskennen und etwas in die journalistische Welt hineinschnuppern möchten. Sie möchten etwas bewegen, Menschen informieren und Bewusstsein dafür schaffen, dass die Menschenrechte keine abstrakte oder trockene Rechtsmaterie sind, sondern jede und jeden Einzelnen, jeden Tag aufs Neue, betreffen.

Neben grundlegenden Informationen, Neuigkeiten, Fragen und Antworten zu den Menschenrechten bietet das Online-Portal die Möglichkeit, seine Meinung zu posten und mitzudiskutieren. Dies gilt natürlich nicht nur für Jugendliche, auch Erwachsene, die Wert auf das junge Wort legen, sind herzlich eingeladen, mit den „MenschenrechtsjournalistInnen“ zu diskutieren.

Unterstützt werden die Jugendlichen in ihrer Arbeit durch den Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz bzw. dessen Geschäftsstelle, dem ETC Graz.

Information:
Alexandra Stocker
0316/380 1536
menschenrechtsbeirat@etc-graz.at

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf der Projektwebsite unter:

www.kennedeinerechte.at



IMPRESSUM

friedens
ZEIT

50 Cent

Herausgeber und Verleger:
Grazer Büro für Frieden und Entwicklung
Wielandgasse 7, A-8010 Graz
Tel.: 0316/872-2183 Fax: 0316/872-2189
e-mail: office@friedensbuero-graz.at
www.friedensbuero-graz.at
Redaktion Veranstaltungen: Paul Friedrich
Layout und Redaktion Faire Wochen: Land
Steiermark, Team Fairstyria



Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz
DVR 587818
P.b.b.
Nr. 022030967M